

Der Merkur CUP steht für Nachhaltigkeit

Innenminister Herrmann und Merkur-Chefredakteur Anastasiadis zeichnen acht Clubs aus, auch den SC Baierbrunn

Landkreis – Nachhaltigkeit ist längst mehr als ein Trend – auch im Jugendfußball spielt sie eine zentrale Rolle. Im Rahmen des weltweit größten E-Jugend-Fußballturniers, dem Merkur CUP, wurden acht Fußballvereine aus der Region, darunter auch der SC Baierbrunn, für ihr besonderes Engagement im Bereich Nachhaltigkeit in den Jahren 2023 und 2024 ausgezeichnet.

Die feierliche Verleihung fand in der Alten Rotation im Münchner Pressehaus statt. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann, zugleich Pate des Merkur CUP, übernahm gemeinsam mit Merkur-

Chefredakteur Georg Anastasiadis sowie Marcus Böske, Geschäftsführer der Energie Südbayern (ESB), die Ehrung der Vereine.

„Ich danke dem Münchner Merkur und der Energie Südbayern für die Auslobung dieses wichtigen Umweltpreises“, so Herrmann. „Die Sensibilisierung für Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist in unseren Sportvereinen von großer Bedeutung.“ Der bayerische Sportminister betonte, dass die ausgezeichneten Projekte, wie die Einrichtung von eBike-Ladestationen oder die Umrüstung auf LED-Flutlicht, beispielhaft für das Engagement der

Sportvereine stehen. Der Preis soll das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz im organisierten Sport stärken.

Unter den Blicken des Schirmherrn des Turniers, Haching-Präsident Manni Schwabl, wurde ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 17 500 Euro vergeben. Die Summe, bereitgestellt von ESB als Premium-Partner des Turniers, kommt direkt der Jugendarbeit sowie nachhaltigen Projekten in den ausgezeichneten Vereinen zugute. Die prämierten Vereine überzeugten mit vielfältigen Maßnahmen: von Energieeinsparungen über Müllvermeidung bis hin zu sozialen Projekten und Umweltbildungsprogrammen. Ausführliche Berichte über die Veranstaltung lesen Sie auch im überregionalen Sportteil dieser Ausgabe.

ROBERT GASSER



500 Euro für den SV Straßlach: (v.l.) Merkur-Chefredakteur Georg Anastasiadis, Marcus Böske von Energie Südbayern, Andreas Schwarzl, Marina Beierbeck, Martin Böck, Carolin Musiala, Mutter von Bayern-Star Jamal Musiala, und der bayerische Innenminister Joachim Herrmann.

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern **Gesundheit durch Sport**, vermitteln Werte wie **Respekt & Fairplay** und fördern das **Bewusstsein für unsere Umwelt**.

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Kinder sind unsere Chance



Beweisen immer wieder ihr Herz für den Jugendfußball: (v.l.) Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders, Marcus Böske, Merkur-Verleger Dirk Ippen, Haching-Boss Manni Schwabl und der bayerische Innenminister Joachim Herrmann.



Zahlreiche Gäste sorgten in der Alten Rotation im Münchner Pressehaus für einen würdigen Rahmen bei der Verleihung Merkur CUP-Nachhaltigkeitspreises. Insgesamt gab es für die acht ausgezeichneten Vereine 17 500 Euro. **MARCUS SCHLAF (3)**

Showdown gegen kleine Bayern

Mit einem Sieg gegen FCB stünden die Oberhachinger Tropics in den Playoffs

Oberhaching – „Wir haben alles in eigener Hand!“ Chefcoach Mario Matic bringt vor dem Showdown seiner Oberhachinger Tropics am letzten Spieltag des ProB-Grunddurchgangs gegen die Talentefraktion des FC Bayern Basketball am Samstag ab 18.30 Uhr im DeisenDome (kostenloser Livestream-Link über www.2basketballbundesliga.de) die Dinge auf den Punkt. Gewinnen die Oberhachinger nach den beiden Siegen zuletzt gegen Erfurt und Ulm auch gegen den sportlich bereits feststehenden Absteiger aus der Landeshauptstadt, ist ihnen die dritte

Playoff-Teilnahme in Serie nicht zu nehmen. „Wir haben uns mit starken Leistungen zuletzt dieses Endspiel erarbeitet“, betont Matic stolz.

Die Verantwortlichen haben alle möglichen Tabellen-Abschlusskonstellationen wie im Mathe-Leistungskurs rauf und runter gerechnet. Im virtuellen Vierkampf mit den Teams aus Erfurt, Ulm und Rhöndorf wäre der TSV auch am Ziel, wenn alle anderen Mannschaften ebenfalls ihre Spiele gewinnen.

Vor lauter Rechnen will der Deutsch-Kroate aber den Fokus auf den kommenden Gegner gerichtet sehen. „Wer denkt,

das wird angesichts des Abstiegs der Bayern ein Selbstläufer, der hat keine Ahnung vom Basketball“, mahnt Matic. „Derby ist Derby und die jungen Bayern werden alles reinwerfen gegen uns.“

Nach schlechtem Saisonstart haben die Münchner zuletzt fünf ihrer zehn zurückliegenden Spiele gewonnen und wie beim 80:78 zuletzt gegen Frankfurt ihre Konkurrenzfähigkeit unterstrichen. Diese ist noch größer, wenn die Stars der kleinen Bayern aufläuft: Der 18-jährige Ivan Kharchenko gehört längst zum Kader der großen Euroleague- und

BBL-Bayern.

Doch der Pointguard mit einem der europaweit höchsten Talentpegel könnte von FCBB-Trainerlegende Emir Mutapcic dank Doppellizenz aus dem Hut gezaubert werden fürs prestigeträchtige Pro-B-Derby. Zuletzt Ende März in Würzburg zauberte Kharchenkov 17 Punkte durch die Reuse. Überhaupt sind es die Guard-Position im Outbound-Spiel der Gäste, die beeindrucken.

Mit Frank (21) und den drei Teenie-Shootern Dolic, Wolf und Sermpezis weiß der Tabellen-Vorletzte drei zielgenaue, regelmäßig zweistellig scoren-

de Rohdiamanten in seinen Reihen. Was fehlt zum Zweitliga-Glück des FCBB2, das ist ein echter Power-Hitter unter den Körben.

Im Inbound-Spiel dürften die erfahreneren Tropics klare Vorteile haben – die sich beim 76:55-Kantersieg im Hinspiel deutlich manifestierten. „Wir werden alles daransetzen, diesen großen Erfolg für unseren kleinen Verein zu landen“, verspricht Matic den Oberhachinger Fans einen heißen Ritt in zur Vorwoche unveränderter Besetzung.

Alles liegt in den Händen der Tropics. **HARALD HETTICH**

HANDBALL

HSG B-One verliert trotz starker Leistung

Ottobrunn/Neubiberg/Brunnthal – Trotz fünf fehlender Stammkräfte boten die Handballerinnen der HSG B-One dem Bezirksoberrliga-Zweiten TSV Allach 09 lange Zeit die Stirn, unterlagen am Ende mit 22:26 (9:10) recht knapp. „Wir haben ein gutes Spiel gemacht“, lobte Trainer Faruk Durmaz.

Vor allem im Rückraum herrschte Personalnot. Dort mussten mit Clara Feuerecker, Lilly Makosch, Hanna Pfister und Marie Riepel gleich vier Spielerinnen ersetzt werden. „Deshalb mussten wir leider positionsrotierend kreativ spielen und teilweise Außen-spielerinnen im Rückraum einsetzen“, so Durmaz. „So sind in ungewohnten Konstellationen einige Pass- und Fangfehler passiert, mit der Folge, dass der in der Abwehr sehr offensiv agierende TSV Allach zu acht leichten Kontortoren kam.“

Im Angriff war Durmaz hingegen vor allem mit einem Aspekt sehr zufrieden: „Anni Kaese und Maxine Rühlicke im Rückraum haben mit den Kreis-läuferinnen Nadja Blank und Leonie Mack sehr gut harmonisiert. Wir konnten etliche schöne Kreisanspiele in Tore verwandeln.“ So blieb die HSG nach einer ganz engen ersten Halbzeit mit wechselnden Führungen dem Favoriten auch im zweiten Durchgang bis zum 19:20 (49) auf den Fersen. Letztlich habe sein Team dann aber „im Angriff aufgrund individueller technischer Fehler und leider nicht bis zum Ende fertig gespielter Chancen in der ersten und zweiten Welle verloren“, so der Coach. **UM**

75-jähriges Bestehen gebührend gefeiert

Sauerlach – Ein stolzes Jubiläum feierte die Handball-Sparte des TSV Sauerlach: 75 Jahre besteht die Abteilung schon. Sportlicher Höhepunkt des rundum gelungenen Handballtages am Otterloher Feld war der Sieg des Herrenteams gegen den SV Laim, durch den die Truppe der Trainer Moritz Brückl und Moritz Ametsbichler das Tor zur Oberliga weit aufstieß, das sie eine Woche später gegen den ESV Rosenheim dann souverän durchschritt (wir berichteten).

Aufstieg als schönstes Jubiläums-Geschenk

Damit bescherte die Mannschaft der Abteilung mit dem zweiten Aufstieg in die fünft-höchste Spielklasse nach 2019 einen vereinshistorischen Erfolg (wir berichteten).

Doch die über den Tag ver-



75 Jahre Handball beim TSV Sauerlach: Das wurde groß gefeiert.

teilten 1000 Besucher, darunter viele ehemalige Aktive, bekamen noch viel mehr geboten: Ein Eltern-Kind-Turnier, die

BHV-Hannibal-Challenge, eine Wurfgeschwindigkeitsanlage, einen Kraftwettkampf der Boulderwelt Süd, Kinder-

schminken und Bonbon-Schleuder für die Kleinsten und auch sonst noch einiges. Am Glücksrad konnte man

tolle, von den Sponsoren gestiftete Preise gewinnen. Als ersten Hauptpreis gab es ein Mountain Bike von Lucky Bike, als zweiten Hauptpreis eine 1er-Karte für die Boulderwelt Süd, als dritten Preis Silbermünzen von der Vermögensberatung Martin von Holly. Neben gschmackigen Eintöpfen von Snackattack lieferte die umtriebige Sauerlacher Handball-Familie selbst jede Menge Schmankerl.

Buntes Programm mit Maskottchen Willi Wildsau

Mit den engagierten Vorständen Dani Pössnicker und Sabine Engel und ihren Sauerlacher Handballern feierte auch Willi Wildsau, das neue lebensgroße Maskottchen, das nicht nur den Männern in ihrer neuen Spielklasse Glück bringen soll. **UMBERTO SAVIGNANO**